

# Unternehmensdemografie in 9 Mitgliedstaaten

Ergebnisse für 1997-2000

Merja Hult

- In den 9 Ländern<sup>1</sup>, für die Daten zum privaten Sektor<sup>2</sup> für das Jahr 2000 vorliegen, wurden 1,03 Millionen neue Unternehmen gegründet.
- Die Gründungsquote belief sich zwischen 1998 und 2000 auf 7 % bis 11 % des Bestands an aktiven Unternehmen.
- Die meisten Unternehmen sind in den Bereichen Dienstleistungen für Unternehmen und Handel entstanden.
- Von den 1,06 Millionen 1998 gegründeten Unternehmen waren 72 % auch im Jahr 2000 noch aktiv<sup>3</sup>.
- 1999 lag die durchschnittliche Schließungsquote bei 7.9 %<sup>4</sup>.

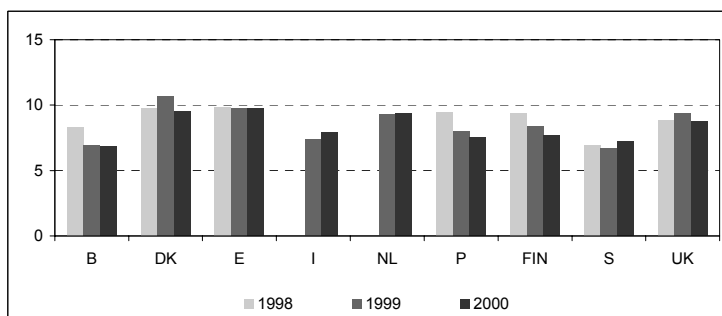


Abbildung 1: Gründungsquoten für den privaten Sektor (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) (in % des Bestands an aktiven Unternehmen)<sup>5</sup>

## Unternehmensdemografie - Hintergrundinformation

Bei seiner Tagung in Lissabon im Jahr 2000 hat der Europäische Rat das strategische Ziel formuliert, die Europäische Union „zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen“. Dieses strategische Ziel kann unter anderem dadurch erreicht werden, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Gründung und den Ausbau von Unternehmen begünstigen. Der Rat hat die Europäische Kommission aufgefordert, auf der Grundlage bestimmter *Strukturindikatoren* einen Jahresbericht mit den Informationen zu erstellen, die die politischen Entscheidungsträger für die Beurteilung der Fortschritte bei der Realisierung der Ziele von Lissabon benötigen. Ein Bereich, für den in diesem Zusammenhang harmonisierte Daten vorliegen sollten, ist die Unternehmensdemografie.

Mit dem Projekt zur Entwicklung von Statistiken zur Unternehmensdemografie bezweckt Eurostat die Bereitstellung statistischer Daten zur Zahl der echten Unternehmensgründungen, zu ihrer Überlebensdauer, zu ihrem langfristigen Beitrag zu Beschäftigung und Umsatz sowie zur Zahl der tatsächlichen Unternehmensschließungen. Das Projekt basiert auf einem harmonisierten methodischen Ansatz. Es wurden beträchtliche Anstrengungen zur Standardisierung von Methoden und Definitionen unternommen (*Einzelheiten hierzu unter den Anmerkungen zur Methodik auf S. 7*).

In dieser Veröffentlichung sind einige Ergebnisse aus der ersten harmonisierten Datenerhebung zusammengestellt. Im zweiten Quartal 2003 wird eine Veröffentlichung mit detaillierteren Daten erscheinen.

Basisindikatoren zur Unternehmensdemografie liegen nun vor. So ist als nächster Schritt die Entwicklung von Statistiken geplant, die erkennen lassen, welche Faktoren zum Erfolg, zum Überleben oder zum Scheitern von Unternehmen beitragen.

<sup>1</sup> I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91).

<sup>2</sup> Für die Zwecke dieser Veröffentlichung umfasst der private Sektor die NACE-Abschnitte C bis O, ohne Abschnitt L.

<sup>3</sup> Ohne B und NL; I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); S, ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

<sup>4</sup> I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91).

<sup>5</sup> B, für 1999 ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (NACE-Abschnitt C); infolge der Zusammenlegung von Verwaltungsregistern in DK im Jahr 1999 können die Unternehmensgründungen in jenen Jahr überbewertet sein; I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); I und NL, für 1998 nicht verfügbar; S, für 1998 ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

1953 2003  
eurostat

## Statistik

## kurz gefasst

### INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 9/2003

## Inhalt

Unternehmensgründungen ..... 2

Überlebensquote ..... 3

Schließungsquote ..... 4

Unternehmensdemografie  
nach Größenklassen ..... 5

Beschäftigungseffekt ..... 6



Manuskript abgeschlossen: 30.01.2003

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-03-009-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2003

## Unternehmensgründungen

NACE	Jahr	B	DK	E	I	NL	P	FIN	S	UK	Mittelwert/ Insgesamt
<b>PRIVATER SEKTOR</b>	1998	8,3	9,8	9,8	:	:	9,4	9,4	6,9	8,9	:
<b>(NACE-Abschnitte C-O, ohne L)</b>	1999	:	10,7	9,7	7,4	9,3	8,0	8,3	6,7	9,4	:
	2000	6,8	9,5	9,7	7,9	9,4	7,6	7,7	7,3	8,8	8,5
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		555,1	309,8	2 916,3	4 221,4	641,7	789,3	288,8	609,7	2 028,6	12 360,7
<b>Industrie</b>	1998	5,4	5,9	7,7	8,2	:	8,0	6,6	:	6,7	:
<b>(Abschnitte C-E)</b>	1999	:	5,9	7,3	5,4	6,8	7,7	5,5	5,0	7,2	:
	2000	4,4	5,6	7,1	5,5	6,3	5,8	5,4	5,3	6,9	6,0
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		45,2	32,2	266,3	575,2	51,1	102,9	35,3	59,4	184,6	1 352,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt C)	1998	:	6,8	6,8	5,9	:	5,6	4,0	3,6	8,2	:
	1999	:	6,6	6,5	4,1	4,1	7,6	2,8	2,2	13,2	:
	2000	2,2	5,5	5,7	3,9	3,8	5,7	2,6	1,4	14,0	5,9
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		0,3	0,2	3,1	4,1	0,3	1,8	1,4	0,6	2,3	14,1
Verarbeitendes Gewerbe (Abschnitt D)	1998	5,4	6,5	7,8	8,2	:	8,1	6,8	5,3	6,7	:
	1999	4,6	6,6	7,3	5,5	6,8	7,7	5,6	5,1	7,2	6,3
	2000	4,4	6,0	7,1	5,5	6,3	5,8	5,5	5,4	6,8	6,0
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		44,7	26,5	260,2	568,8	50,6	100,7	32,7	57,4	181,9	1 323,6
Energie- und Wasserversorgung (Abschnitt E)	1998	:	2,5	7,5	10,4	:	10,6	5,4	:	11,5	:
	1999	4,1	2,2	6,8	4,2	15,8	10,9	5,8	3,7	12,2	4,7
	2000	4,5	3,6	6,3	8,5	9,0	10,8	4,8	3,2	14,1	5,5
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		0,2	5,5	3,1	2,2	0,2	0,4	1,3	1,3	0,3	14,4
<b>Baugewerbe</b>	1998	7,8	9,6	12,5	13,3	:	11,6	9,7	5,1	8,5	:
<b>(Abschnitt F)</b>	1999	6,5	9,7	13,0	9,5	10,4	9,3	9,4	5,7	8,9	9,9
	2000	6,2	10,3	13,2	9,5	11,4	10,1	9,0	6,9	8,0	10,0
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		70,1	32,2	347,9	521,1	68,1	129,4	34,1	57,2	228,7	1 488,8
<b>Dienstleistungen</b>	1998	9,0	10,9	9,6	11,7	:	9,2	8,7	7,0	9,6	:
<b>(Abschnitte G-K)</b>	1999	7,5	11,9	9,3	7,7	9,8	7,7	7,7	6,6	10,0	8,6
	2000	7,5	10,6	9,4	7,9	9,5	7,3	7,3	7,3	9,4	8,6
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		366,0	197,6	1 989,2	2 663,8	415,2	502,2	164,9	390,8	1 319,3	8 009,0
Handel (Abschnitt G)	1998	7,2	9,9	8,4	9,9	:	7,9	9,3	6,2	7,0	:
	1999	5,8	10,1	8,1	6,8	7,2	6,7	7,7	5,6	7,9	7,3
	2000	5,6	9,3	8,2	6,6	6,6	6,1	6,6	5,9	7,5	7,0
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		177,5	73,8	880,1	1 344,5	178,1	306,1	60,5	130,5	454,8	3 605,7
Gastgewerbe (Abschnitt H)	1998	10,1	7,7	10,2	10,7	:	10,0	8,6	7,0	9,6	:
	1999	8,1	8,2	10,2	7,1	6,6	7,6	8,2	6,6	11,5	8,9
	2000	7,9	8,6	9,9	6,6	6,5	8,3	7,2	7,0	11,5	8,7
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		51,7	15,3	300,0	255,1	41,9	77,9	12,5	24,5	149,7	928,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Abschnitt I)	1998	10,6	9,7	6,1	11,2	:	7,1	4,9	4,0	9,1	:
	1999	8,4	11,6	6,1	7,3	9,7	6,5	4,6	4,1	10,3	7,2
	2000	8,4	9,0	5,7	7,5	8,8	4,8	4,2	5,1	9,9	6,9
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		19,8	16,9	243,9	167,2	27,6	24,9	25,3	34,3	91,5	651,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe (Abschnitt J)	1998	10,7	8,8	13,4	16,4	:	6,8	12,3	9,8	8,3	:
	1999	8,3	13,0	14,0	8,5	15,4	7,4	10,8	8,1	8,5	10,3
	2000	9,2	9,2	13,1	11,2	14,4	5,1	10,7	8,6	7,9	10,7
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		7,5	3,0	51,1	76,1	21,7	23,8	4,3	7,2	28,5	223,3
Dienstleistungen für Unternehmen (Abschnitt K)	1998	11,3	12,7	12,8	15,1	:	16,1	9,4	8,1	12,1	:
	1999	9,9	14,1	12,0	9,3	13,2	13,2	8,8	7,7	11,5	10,7
	2000	10,1	12,5	12,5	10,3	13,3	12,9	9,0	8,7	10,3	10,9
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		109,6	88,6	514,2	820,9	145,8	69,5	62,3	194,3	594,9	2 600,1
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	1998	7,3	8,1	10,4	:	:	9,4	13,5	8,6	7,4	:
<b>(Abschnitte M-O)</b>	1999	6,0	9,6	10,8	:	8,2	7,5	11,5	8,8	8,2	:
	2000	5,4	7,2	10,3	:	9,0	7,5	9,6	8,4	7,7	:
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		73,8	47,9	312,9	:	107,4	54,7	54,5	102,4	296,0	:
Erziehung und Unterricht (Abschnitt M)	1998	4,7	10,0	13,1	17,1	:	11,7	13,6	11,1	12,9	:
	1999	4,3	10,0	12,9	8,9	7,6	11,2	11,7	10,2	15,6	11,6
	2000	4,1	8,3	12,4	9,9	7,9	10,6	10,1	10,5	12,0	10,9
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		4,7	5,3	52,3	14,2	12,3	4,1	2,5	9,7	22,2	127,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Abschnitt N)	1998	7,9	9,1	9,2	5,6	:	11,3	15,6	7,4	4,4	:
	1999	5,4	10,1	9,0	3,8	5,4	7,9	12,5	9,2	5,3	6,1
	2000	5,5	7,3	8,9	11,0	6,2	5,5	9,7	7,7	4,8	8,8
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		16,0	13,8	108,8	210,3	28,3	11,1	19,8	21,6	71,4	500,9
Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (Abschnitt O)	1998	7,4	7,2	10,4	:	:	8,6	12,2	8,6	7,8	:
	1999	6,3	9,3	11,4	:	9,6	7,0	10,9	8,5	8,4	:
	2000	5,5	6,9	10,6	:	10,5	7,7	9,5	8,3	8,3	:
<i>Bestand an aktiven Unternehmen, 2000</i>		53,1	28,8	151,8	:	66,8	39,6	32,1	71,1	202,4	:

Tabelle 1: Gründungsquoten (in % des Bestands an aktiven Unternehmen) und Bestand an aktiven Unternehmen (in Tausend)<sup>6</sup>

**Zahl der Unternehmensgründungen**  
Im Jahr 2000 sind im privaten Sektor über 1 Million neue Unternehmen ent-

standen<sup>7</sup>. 8,5 % der 12,3 Millionen aktiven Unternehmen waren Neugründungen.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Vor einer detaillierten Betrachtung der Daten zur Unternehmensdemografie scheint es sinnvoll, kurz auf das wirtschaftliche Umfeld einzugehen, in dem

die Unternehmen zwischen 1997 und 2000 – Jahren wirtschaftlichen Wachstums in der EU – operierten.

Das reale BIP-Wachstum pro Jahr betrug durchschnittlich 3,0 %, während die Industrieproduktion um 3,5 % pro Jahr gestiegen ist. Bei der Beschäftigung war ein Zuwachs von fast 9 Millionen Stellen in der EU zu verzeichnen.

<sup>6</sup> Infolge der Zusammenlegung von Verwaltungsregistern in DK im Jahr 1999 können die Unternehmensgründungen in jenen Jahr überbewertet sein; I, für den privaten Sektor insgesamt ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); I, die Qualität der Daten für 1998 ist aufgrund von Änderungen an den Unternehmensregistern allgemein beeinträchtigt; S, für 1998 für den privaten Sektor insgesamt ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

<sup>7</sup> I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91).

### In welchen Wirtschaftszweigen gab es die meisten Unternehmensgründungen?

Ausgehend von der durchschnittlichen Gründungsquote für die 9 Länder, die über entsprechende Daten verfügen, sind im Jahr 2000 für das Baugewerbe, das Kredit- und Versicherungswesen, die Dienstleistungen für Unternehmen und den Bereich Erziehung und Unterricht Gründungsquoten von 10 % und mehr festzustellen. Die niedrigsten Gründungsquoten von 6 % oder weniger sind in der Industrie zu verzeichnen. In absoluten Zahlen liegen die Dienstleistungen für Unternehmen (283 000) und der Handel (253 000) vorn.

In bestimmten Wirtschaftszweigen kann bereits eine relativ geringe Zahl von Unternehmensgründungen signifikante Auswirkungen auf den Bestand an aktiven Unternehmen haben. Dies ist vor allem in Wirtschaftszweigen der Fall, in denen natürliche Monopole existieren oder die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen ein bestimmtes Produktionsvolumen voraussetzt. Unter 1 000 lag die Zahl der Unternehmensgründungen im Jahr 2000 beim Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (840) sowie bei der Energie- und Wasserversorgung (794).

### In welchen Ländern waren die Gründungsquoten am höchsten?

Die höchsten Gründungsquoten waren in Dänemark (siehe Fußnote 6 auf der vorhergehenden Seite), Spanien und den Niederlanden zu verzeichnen, wo sie im Zeitraum 1998 - 2000 zwischen 9 % und 11 % erreichten. In Portugal und Finnland ging die Gründungsquote in dem dreijährigen Beobachtungszeitraum rapide um 1,9 und 1,7 Prozentpunkte zurück.

Bei den absoluten Zahlen liegen eher große Länder und Länder mit einer traditionellen Dominanz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) vorn. So wurden im Jahr 2000 in Italien 335 000 und in Spanien 284 000 Neugründungen gezählt.

## Überlebensquote

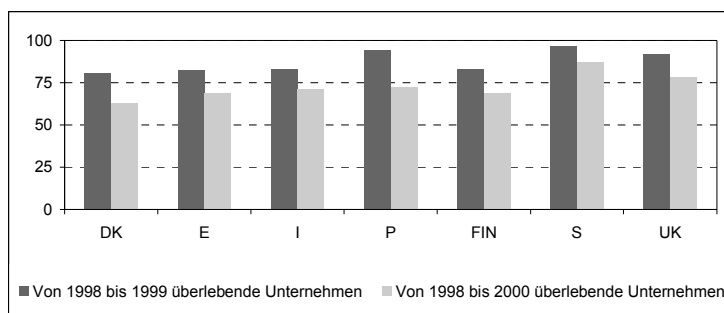


Abbildung 2: Überlebensquoten im privaten Sektor (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) (in % der 1998 gegründeten Unternehmen) <sup>8</sup>

NACE	Jahr	DK	E	I	P	FIN	S	UK
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, ohne L)</b>	1999	80,5	82,7	83,3	94,4	83,0	97,0	91,9
	2000	63,3	69,0	71,1	72,6	68,8	87,5	78,3
<b>Industrie (C-E)</b>	1999	83,2	86,7	83,6	95,0	86,3	:	90,4
	2000	70,0	76,5	72,5	77,0	72,8	:	77,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	1999	76,5	89,3	75,5	94,4	82,8	100,0	91,2
	2000	70,6	80,6	60,7	83,2	72,4	100,0	76,5
Verarbeitendes Gewerbe (D)	1999	82,1	86,6	83,7	95,0	86,2	96,6	90,4
	2000	68,2	76,3	72,7	76,9	72,4	87,5	77,2
Energie- und Wasserversorgung (E)	1999	99,2	93,8	68,0	94,3	95,2	:	88,9
	2000	94,5	89,0	51,8	82,9	87,1	:	77,8
<b>Baugewerbe (F)</b>	1999	83,6	81,3	84,6	92,3	84,6	97,4	92,4
	2000	69,6	68,7	73,8	69,4	70,3	89,6	79,1
<b>Dienstleistungen (G-K)</b>	1999	80,0	82,7	83,0	94,5	82,1	96,8	91,8
	2000	62,4	68,7	70,6	71,3	67,3	86,4	77,7
Handel (G)	1999	78,2	82,8	82,9	94,3	78,8	95,8	90,2
	2000	58,3	70,1	70,4	71,6	61,3	82,0	74,1
Gastgewerbe (H)	1999	78,7	79,1	84,7	94,9	84,4	94,2	86,0
	2000	56,6	64,7	73,1	71,4	65,8	73,7	66,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (I)	1999	82,1	87,8	83,4	97,3	90,5	98,5	89,9
	2000	64,7	77,8	71,1	82,7	83,2	92,3	73,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe (J)	1999	73,8	81,0	79,9	89,8	81,7	96,6	84,5
	2000	62,3	67,9	65,0	72,5	68,8	91,3	74,5
Dienstleistungen für Unternehmen (K)	1999	81,3	83,3	82,9	94,9	83,2	97,6	94,4
	2000	65,7	66,8	70,8	68,5	70,2	89,8	82,5
<b>Sonstige Dienstleistungen (M-O)</b>	1999	79,6	81,2	:	98,6	83,1	97,6	93,1
	2000	59,8	66,4	:	86,6	70,0	90,4	81,5
Erziehung und Unterricht (M)	1999	84,7	77,3	73,9	96,1	84,6	98,4	93,5
	2000	69,3	61,5	60,4	82,0	71,7	91,9	82,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N)	1999	76,1	80,4	87,7	99,6	84,5	97,7	92,9
	2000	45,1	68,7	73,1	96,3	72,1	92,6	83,9
Sonstige öffentliche u. persönliche Dienstleistungen (O)	1999	80,7	83,3	:	98,7	81,9	97,4	93,1
	2000	67,2	66,9	:	83,9	68,2	89,6	80,9

Tabelle 2: Überlebensquote der 1998 gegründeten Unternehmen (in %) <sup>9</sup>

Nicht alle Unternehmen haben dieselben Überlebenschancen. Abbildung 2 macht deutlich, dass in den meisten der 7 Länder, für die entsprechende Daten vorliegen, weniger als 75 % der 1998 gegründeten Unternehmen bis zum dritten Jahr ihres Bestehens überlebten.

Von den 1,06 Millionen Unternehmen, die 1998 in diesen 7 Ländern entstanden sind (ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen in Italien und ohne Energie- und Wasserversorgung in Schweden), überlebten 914 000 bis 1999 und 770 000 bis 2000, was Überlebensquoten von 85,7 % bzw. 72,2 % entspricht.

Die größten Überlebenschancen hatten zwischen 1998 und 2000 Unternehmen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie im verarbeitenden Gewerbe. Am geringsten waren die Überlebenschancen dagegen im Handel, im Gastgewerbe, im Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie im Bereich Erziehung und Unterricht.

<sup>8</sup> I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); S, ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

<sup>9</sup> I, für den privaten Sektor insgesamt ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); S, für den privaten Sektor insgesamt ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

## Schließungsquote

Eine hohe Gründungsquote kann als Indikator dafür gesehen werden, dass die Rahmenbedingungen, einschließlich staatlicher Maßnahmen, für die Unternehmensentwicklung günstig sind. Ist gleichzeitig eine hohe Schließungsquote zu verzeichnen, so liegt die Vermutung nahe, dass einige Unternehmensgründungen auf Kosten bestehender Unternehmen realisiert wurden oder dass neue Unternehmen nur eine kurze Überlebensdauer hatten.

Im Folgenden werden die 9 Länder näher betrachtet, die in Tabelle 3 aufgeführt sind. Die Daten beziehen sich auf den privaten Sektor, allerdings ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen in Italien. Für das Jahr 1999 stehen 960 000 Unternehmensschließungen 1,02 Millionen Unternehmensgründungen gegenüber. Bezogen auf den Gesamtbestand an aktiven Unternehmen betrug die durchschnittliche Schließungsquote 7,9 %.

### Im Dienstleistungssektor höhere Schließungsquoten

In absoluten Zahlen gab es 1999 die meisten Unternehmensschließungen im Handel (285 000), gefolgt von den Dienstleistungen für Unternehmen (217 000) und dem Baugewerbe (109 000). In denselben drei Wirtschaftszweigen wurden auch die meisten Unternehmen gegründet.

Drei Sektoren zeichneten sich 1999 durch vergleichsweise hohe Schließungsquoten aus: das Gastgewerbe, das Kredit- und Versicherungsgewerbe und die Dienstleistungen für Unternehmen. Die niedrigsten Schließungsquoten waren bei der Energie- und Wasserversorgung (3,1 %) und im verarbeitenden Gewerbe (6,5 %) zu verzeichnen.

Wie bei den Unternehmensgründungen, so steht Italien mit 331 000 auch bei den Unternehmensschließungen an erster Stelle. Im Vereinigten Königreich wurden 204 000 und in Spanien 196 000, d. h. eine fast identische Zahl von Unternehmen, geschlossen. Relativ gesehen wies das Vereinigte Königreich die höchste Schließungsquote (10,2 %) auf, gefolgt von Dänemark, das mit einer Quote von 8,9 % als einziges weiteres

NACE	Jahr	B	DK	E	I	NL	P	FIN	S	UK	Mittelwert
PRIVATER SEKTOR (C-O, ohne L)	1997	7,6	7,6	9,3	6,9	6,5	7,0	9,5			
	1998	6,4	8,1	7,9	6,5	7,5	6,4	7,7	5,6	10,2	7,5
	1999	8,5	8,9	6,9	8,0	8,7	6,1	8,1	4,9	10,2	7,9
Industrie (C-E)	1997	5,1	6,8	7,4	6,2	5,9	5,6	8,9			
	1998	4,9	5,4	7,5	5,6	5,9	6,6	6,6	5,0	9,4	6,6
	1999	6,3	5,8	5,9	6,2	6,5	5,6	6,6	4,3	9,2	6,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	1997	4,7	5,4	6,3	7,0	4,6	5,5	7,2	10,2		
	1998	4,0	6,4	7,1	6,0	7,6	7,9	5,3	3,9	12,3	7,2
	1999	3,0	7,8	4,3	6,9	5,2	5,4	6,3	1,6	12,8	6,7
Verarbeitendes Gewerbe (D)	1997	6,5	5,9	6,9	7,4	6,3	6,0	5,6	8,9		
	1998	4,9	6,2	7,5	5,6	5,9	6,6	6,8	5,1	9,4	6,6
	1999	6,3	6,6	6,0	6,2	6,5	5,6	6,8	4,4	9,1	6,5
Energie- und Wasserversorgung (E)	1997	1,0	4,3	9,4	2,9	2,7	3,4	11,5			
	1998	3,6	0,9	3,9	6,4	3,9	4,6	2,2	1,7	10,3	3,0
	1999	4,7	1,2	2,8	7,8	5,9	3,7	2,5	1,1	12,2	3,1
Baugewerbe (F)	1997	7,6	5,7	7,5	9,1	7,9	6,6	6,7	9,2		
	1998	5,7	6,3	8,4	7,7	5,2	6,4	8,4	5,2	10,3	7,9
	1999	7,3	6,7	6,8	8,4	5,7	6,9	7,4	4,3	9,4	7,7
Dienstleistungen (G-K)	1997	10,0	8,9	7,8	9,8	6,9	7,0	7,3	10,0		
	1998	7,1	9,1	8,0	6,5	8,2	6,6	8,2	6,1	10,7	7,8
	1999	9,2	9,7	7,1	8,1	9,5	6,3	8,4	5,3	10,9	8,2
Handel (G)	1997	9,9	9,4	8,0	8,7	6,7	8,2	7,9	9,8		
	1998	6,9	9,3	8,4	6,1	7,8	6,2	9,6	7,2	10,2	7,5
	1999	9,0	10,0	7,3	7,8	8,6	5,8	9,7	6,3	9,7	7,9
Gastgewerbe (H)	1997	12,7	8,2	10,2	7,0	6,2	7,2	8,7	14,0		
	1998	8,4	8,8	9,9	5,4	7,0	5,8	8,6	8,1	14,4	8,8
	1999	10,7	9,3	8,3	6,6	8,2	5,6	8,3	7,2	13,4	8,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (I)	1997	9,5	8,5	5,5	10,0	3,6	3,8	6,3	10,2		
	1998	6,9	8,2	6,2	7,2	8,1	4,1	4,3	5,4	11,2	7,1
	1999	8,5	8,8	5,6	8,6	8,4	3,5	4,7	4,7	10,6	7,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe (J)	1997	8,0	9,0	7,8	11,7	5,3	8,6	11,4	8,5		
	1998	7,9	11,1	8,1	9,9	10,0	6,1	9,5	6,3	10,8	9,1
	1999	11,1	10,7	7,7	10,9	13,9	6,2	10,5	3,4	11,7	9,9
Dienstleistungen für Unternehmen (K)	1997	9,0	8,7	7,4	12,4	10,9	6,8	6,8	9,0		
	1998	6,8	9,1	7,2	7,2	9,1	10,0	8,2	5,1	10,1	7,9
	1999	8,8	9,7	6,8	8,6	10,8	10,2	8,6	4,6	11,3	8,8
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	1997	6,2	5,2	6,8	8,9	5,1	5,6	6,5	8,0		
	1998	4,4	6,9	7,0	6,9	5,0	6,6	4,2	8,5		
	1999	7,3	9,1	6,5	8,1	4,0	8,2	3,7	8,1		
Erziehung und Unterricht (M)	1997	4,5	5,6	8,5	12,0	6,4	5,5	4,8	7,2		
	1998	2,5	6,5	7,9	10,6	9,2	7,4	7,0	4,9	8,1	7,9
	1999	10,6	10,6	8,2	9,3	8,8	6,0	7,7	4,7	8,1	8,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N)	1997	5,1	4,8	5,6	6,0	2,3	5,7	4,8	6,1		
	1998	3,5	8,4	6,4	5,4	4,7	2,6	6,4	3,6	6,3	5,6
	1999	8,8	13,9	5,9	11,0	6,9	2,0	7,9	2,4	5,6	8,2
Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen (O)	1997	6,6	5,4	7,1	11,4	5,7	5,5	7,2	8,7		
	1998	4,9	6,1	7,2	7,4	5,4	6,6	4,3	9,3		
	1999	6,5	6,3	6,3	8,5	4,3	8,5	3,9	9,0		

Tabelle 3: Schließungsquoten (in % des Bestands an Unternehmen)<sup>10</sup>

Land mindestens einen Prozentpunkt über der durchschnittlichen Schließungsquote (7,9 %) der 9 Länder lag, für die Daten zum privaten Sektor verfügbar sind. Spanien, Portugal und Schweden hatten 1999 im privaten Sektor Schließungsquoten unter 7 % zu verzeichnen.

### Dynamischer Wandel

Durch Verknüpfung der Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen kann ein Indikator ermittelt werden, der Aufschluss über die Dynamik bzw. die Fluktuation des Unternehmensbestandes gibt. Während Unternehmensgründungen für die zukünftige Entwicklung einer Volkswirtschaft stehen, können Unternehmensschließungen aus einer rückläufigen Nachfrage nach Erzeugnissen oder Dienstleistungen resultieren, die auf dem Markt nicht mehr überlebensfähig sind. Die kombinierte Gründungs-

und Schließungsquote zeigt, welche Volkswirtschaften sich diesen Herausforderungen am erfolgreichsten stellen. Von den Ländern hatten 1999 Dänemark, das Vereinigte Königreich und die Niederlande die höchsten Quoten zu verzeichnen, bei den Wirtschaftszweigen waren es die Dienstleistungen für Unternehmen und der Handel.

In Spanien, Portugal und Dänemark lag die Gründungsquote 1999 um mindestens 1,5 Prozentpunkte über der Schließungsquote.

<sup>10</sup> B, DK, P und FIN, Daten für 1999 sind vorläufig; I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); I, die Qualität der Daten für 1997 und 1998 ist aufgrund von Änderungen an den Unternehmensregistern allgemein beeinträchtigt; S, die relativ hohen Schließungsquoten für 1997 sind u. U. auf die Streichung einer großen Zahl nicht aktiver Unternehmen aus dem Unternehmensregister zurückzuführen.

## Unternehmensdemografie nach Größenklassen

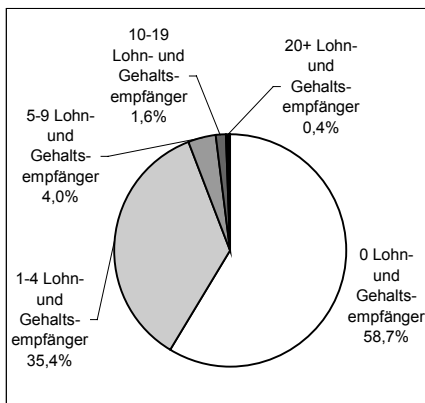


Abbildung 3: Unternehmensgründungen im privaten Sektor nach Größenklassen (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) in DK, E, NL, P, FIN und UK, 2000 (in % des Bestands an aktiven Unternehmen)<sup>11</sup>

### Mehrzahl der neu gegründeten Unternehmen sind kleine Unternehmen

Bei der Mehrzahl der Unternehmensgründungen, die in den 6 in Abbildung 3 berücksichtigten Ländern im Jahr 2000 registriert wurden, handelt es sich um Unternehmen ohne Lohn- und Gehaltsempfänger (d. h. die Unternehmer / Partner arbeiten für sich selbst, ohne ein regelmäßiges Gehalt zu beziehen; sie können unter Umständen von unbezahlten Familienangehörigen unterstützt werden). Bei mehr als einem Drittel der übrigen Unternehmensgründungen entstanden Unternehmen mit 1 bis 4 Lohn- und Gehaltsempfängern, während nur 0,4 % aller 2000 neu gegründeten Unternehmen mehr als 20 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigten.

### Unternehmensgründungen nach Größenklassen – Unterschiede zwischen den Ländern

Die in Tabelle 4 aufgeführten Länder bilden drei Gruppen: Erstens die Länder, in denen neu gegründete Unternehmen meist Unternehmen ohne Lohn- und

Gehaltsempfänger sind (Belgien, Dänemark, Finnland und Schweden), dann die Länder, wo ein Viertel bis ein Drittel der Neugründungen auf Unternehmen mit 1 bis 4 Lohn- und Gehaltsempfängern entfallen (Spanien, die Niederlande und Portugal) und schließlich das Vereinigte Königreich, wo die Mehrzahl der neu gegründeten Unternehmen 1 bis 4 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies mag allerdings auch auf Unterschiede bei den Quellen zurückzuführen sein. So hat die relativ hohe Mehrwertsteuer-Schwelle im Vereinigten Königreich zur Folge, dass bestimmte Selbständige, die keinen Lohn- oder Gehaltsempfänger beschäftigen, nicht im Unternehmensregister für die Statistik erfasst sind, insbesondere wenn sie Teilzeit arbeiten.

### Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen nach Größenklassen

1999 galt für sämtliche am Projekt beteiligten Mitgliedstaaten (mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs), dass in allen Wirtschaftszweigen des privaten Sektors die Mehrzahl der Unternehmensgründungen auf die Größenklasse ohne Lohn- und Gehaltsempfänger entfiel. Am kleinsten war der Anteil im Gastgewerbe (55 %) und im verarbeitenden Gewerbe (64,3 %). Besonders groß war der Anteil der Unternehmen ohne Lohn- und Gehaltsempfänger an den neu gegründeten Unternehmen im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (81,2 %) sowie im Handel (75,5 %).

### Besteht ein Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Überlebenschancen?

Tabelle 5 zeigt: Je kleiner ein Unternehmen bei seiner Gründung ist, umso geringer sind seine Überlebenschancen. Diese Feststellung gilt generell für alle in Tabelle 5 aufgeführten Länder unabhängig davon, ob für die Überlebensquote ein Geschäftsjahr (von 1998 bis 1999) oder zwei Geschäftsjahre (von 1998 bis 2000) zugrunde gelegt werden.

Jahr	Größenklassen	B	DK	E	NL	P	FIN	S	UK
1998	0 Beschäftigte	81,7	82,5	64,3	:	65,0	85,7	85,4	29,5
	1-4 Beschäftigte	15,7	15,9	29,8	:	28,4	13,4	12,5	63,9
	5-9 Beschäftigte	:	1,0	:	:	4,1	0,7	1,4	4,6
	10-19 Beschäftigte	:	0,5	:	:	1,7	0,2	0,6	1,7
	20+ Beschäftigte	0,3	0,1	:	:	0,8	0,1	0,0	0,3
1999	0 Beschäftigte	:	84,2	70,7	61,6	72,1	87,7	92,3	28,7
	1-4 Beschäftigte	:	13,8	23,6	34,3	23,4	11,7	6,6	63,6
	5-9 Beschäftigte	:	1,3	:	2,2	2,7	0,5	0,8	5,4
	10-19 Beschäftigte	:	0,5	:	1,3	1,5	0,1	0,3	2,0
	20+ Beschäftigte	:	0,2	:	0,6	0,3	0,0	0,0	0,4
2000	0 Beschäftigte	79,7	80,7	71,3	60,4	66,8	87,1	:	27,8
	1-4 Beschäftigte	:	17,1	23,1	34,6	29,1	12,0	:	63,4
	5-9 Beschäftigte	1,9	1,4	:	2,6	2,7	0,7	:	6,1
	10-19 Beschäftigte	:	0,7	:	1,7	1,1	0,2	:	2,3
	20+ Beschäftigte	:	0,2	:	0,7	0,3	0,0	:	0,5

Tabelle 4: Anteil an Unternehmensgründungen im Bezugszeitraum nach Größenklassen, privater Sektor (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) (in % der Gesamtzahl der Unternehmensgründungen)<sup>12</sup>

Jahr	Größenklassen	DK	E	P	FIN	S	UK
1999	INSGESAMT	80,5	82,7	94,4	83,0	97,0	91,9
	0 Beschäftigte	78,5	79,1	92,1	80,9	96,6	91,4
	1-4 Beschäftigte	89,3	88,4	98,7	95,1	99,2	92,1
	5-9 Beschäftigte	96,1	:	98,7	98,0	99,6	93,4
	10-19 Beschäftigte	97,7	:	98,4	95,1	100,0	93,8
	20+ Beschäftigte	88,1	:	97,2	100,0	100,0	52,6
2000	INSGESAMT	63,3	69,0	72,6	68,8	87,5	78,3
	0 Beschäftigte	60,8	63,2	61,0	65,9	86,4	74,2
	1-4 Beschäftigte	73,8	78,4	94,0	85,9	94,0	79,8
	5-9 Beschäftigte	89,5	:	95,8	92,9	92,8	82,7
	10-19 Beschäftigte	86,2	:	94,0	80,5	96,1	84,3
	20+ Beschäftigte	76,2	:	94,7	100,0	87,5	52,6

Tabelle 5: Überlebensquote der 1998 gegründeten Unternehmen nach Größenklassen, privater Sektor (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) (in % der 1998 gegründeten Unternehmen)<sup>13</sup>

<sup>11</sup> E, ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitte C und E).

<sup>12</sup> S, ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitte C und E).

<sup>13</sup> S, ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

## Beschäftigungseffekt

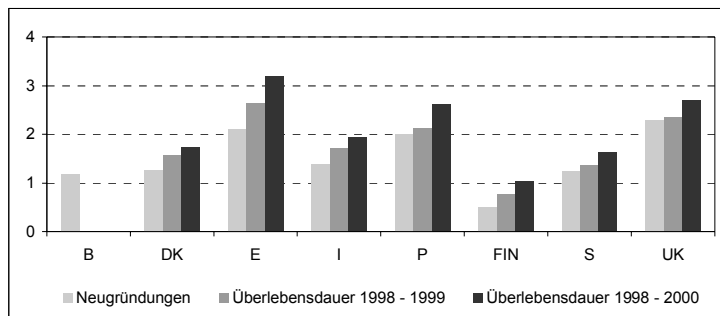


Abbildung 4: Entwicklung der durchschnittlichen Größe von 1998 gegründeten Unternehmen im privaten Sektor (NACE-Abschnitte C bis O, ohne L) (durchschnittliche Beschäftigtenzahl)<sup>14</sup>

NACE	B	DK	E	I	P	FIN	S	UK
<b>Durchschnittliche Größe von 1998 gegründeten Unternehmen (Beschäftigtenzahl)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	1,2	1,3	2,1	1,4	2,0	0,5	1,2	2,3
Industrie (C-E)	1,8	1,5	3,9	1,7	3,3	0,5	:	3,1
Baugewerbe (F)	1,1	1,4	3,0	1,4	1,8	0,6	1,3	1,9
Dienstleistungen (G-K)	1,1	1,2	1,7	1,3	1,8	0,5	1,3	2,2
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	1,2	1,3	2,1	:	2,3	0,5	1,1	2,6
<b>Durchschnittliche Größe von 1998 gegründeten und bis 1999 bestehenden Unternehmen (Beschäftigtenzahl)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	:	1,6	2,6	1,7	2,1	0,8	1,4	2,4
Industrie (C-E)	:	2,1	4,8	2,4	3,7	0,7	1,4	3,1
Baugewerbe (F)	:	1,8	4,0	1,7	2,0	1,0	1,5	1,9
Dienstleistungen (G-K)	:	1,5	2,1	1,6	1,9	0,8	1,4	2,3
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	:	1,5	2,6	:	2,3	0,7	1,2	2,8
<b>Durchschnittliche Größe von 1998 gegründeten und bis 2000 bestehenden Unternehmen (Beschäftigtenzahl)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	:	1,7	3,2	1,9	2,6	1,0	1,6	2,7
Industrie (C-E)	:	2,1	5,4	2,8	4,9	1,1	1,7	3,6
Baugewerbe (F)	:	2,0	4,6	1,9	2,4	1,3	1,8	2,3
Dienstleistungen (G-K)	:	1,7	2,6	1,8	2,2	1,1	1,7	2,6
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	:	1,6	3,5	:	2,6	0,8	1,4	3,3
<b>Beschäftigtenzahl in 1998 gegründeten Unternehmen (Einheiten)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	54 723	36 412	583 923	633 204	145 083	13 690	48 020	397 070
Industrie (C-E)	4 448	2 870	78 865	80 918	27 328	1 281	:	40 590
Baugewerbe (F)	5 937	3 887	115 883	89 883	25 585	2 004	3 530	35 105
Dienstleistungen (G-K)	37 662	24 910	324 717	397 815	81 055	6 974	32 440	266 905
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	6 676	4 745	64 458	:	11 115	3 431	8 327	54 470
<b>Beschäftigtenzahl in 1998 gegründeten und bis 1999 bestehenden Unternehmen (Einheiten)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	:	36 322	602 377	645 303	144 180	17 097	51 937	378 595
Industrie (C-E)	:	3 301	84 622	95 383	28 569	1 468	4 044	36 460
Baugewerbe (F)	:	4 212	126 518	94 712	25 217	2 653	3 853	33 825
Dienstleistungen (G-K)	:	24 218	326 416	393 251	79 275	9 221	35 147	252 790
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	:	4 591	64 821	:	11 119	3 755	8 893	55 520
<b>Beschäftigtenzahl in 1998 gegründeten und bis 2000 bestehenden Unternehmen (Einheiten)</b>								
<b>PRIVATER SEKTOR (C-O, o. L)</b>	:	31 256	610 838	623 073	137 120	19 041	54 988	372 240
Industrie (C-E)	:	2 821	84 337	97 671	31 167	1 883	4 314	35 800
Baugewerbe (F)	:	3 951	120 990	91 520	22 853	2 876	4 426	34 340
Dienstleistungen (G-K)	:	20 908	333 919	376 507	72 211	10 291	36 982	245 230
Sonstige Dienstleistungen (M-O)	:	3 576	71 592	:	10 889	3 991	9 266	56 870

Tabelle 6: Entwicklung der Beschäftigtenzahl in 1998 gegründeten Unternehmen<sup>15</sup>

Von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der Unternehmensdemografie ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Selbstverständlich fangen die meisten Unternehmen sehr klein an.

<sup>14</sup> DK und FIN, Beschäftigungsdaten sind in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angegeben; B, für ein und zwei Jahre alte Unternehmen nicht verfügbar; I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); S, ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

<sup>15</sup> DK und FIN, Beschäftigungsdaten sind in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angegeben; I, für den privaten Sektor insgesamt ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); I, die Qualität der Daten für 1998 ist aufgrund von

Doch ist es für die Wirtschaft ebenso wie für die politischen Entscheidungsträger wichtig zu wissen, wie schnell Unternehmen wachsen und warum sich bestimmte Unternehmen rascher entwickeln als andere.

### Wie viele Arbeitsplätze wurden geschaffen?

Diese Angaben beziehen sich auf alle in

Änderungen an den Unternehmensregistern allgemein beeinträchtigt; S, für den privaten Sektor insgesamt ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

Tabelle 6 aufgeführten Mitgliedstaaten<sup>16</sup>. Insgesamt wurden 1998 durch Unternehmensgründungen 1,9 Millionen Stellen geschaffen. Ein Jahr später trugen Unternehmensgründungen zur Schaffung von 1,7 Millionen Arbeitsplätzen bei<sup>17</sup>, während es im Jahr 2000 1,8 Millionen waren<sup>18</sup>.

### Wie sieht die Entwicklung der durchschnittlichen Unternehmensgröße aus?

Die durchschnittliche Unternehmensgröße der Neugründungen lag bei 1,7 Beschäftigten. Die Unternehmen des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens sowie des verarbeitenden Gewerbes waren durchschnittlich größer (3,1 bzw. 2,4 Beschäftigte), während die Unternehmen im Handel sowie bei den Dienstleistungen für Unternehmen (jeweils 1,5 Beschäftigte) und im Kredit- und Versicherungsgewerbe (1,3 Beschäftigte) wesentlich kleiner waren.

Im Vereinigten Königreich waren neu gegründete Unternehmen überdurchschnittlich groß. Dasselbe gilt für Unternehmen im Industrie- und im Bausektor Spaniens sowie für den Industriesektor Portugals. Am kleinsten waren die Unternehmen in Finnland. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass Finnland (ebenso wie Dänemark und die Niederlande) Beschäftigtenzahlen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) vorgelegt hat.

### Sind die neuen Arbeitsplätze erhalten geblieben?

1998 waren 1,86 Millionen Personen in neu gegründeten Unternehmen tätig (ohne Belgien). 1999 beschäftigten die überlebenden Unternehmen 1,88 Millionen Personen, 2000 waren es 1,85 Millionen Personen. Somit wurden durch Unternehmensschließungen bedingte Arbeitsplatzverluste fast vollständig durch neu geschaffene zusätzliche Stellen in den überlebenden Unternehmen ausgeglichen.

<sup>16</sup> I, ohne Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (NACE-Abteilung 91); S, ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

<sup>17</sup> Bei B auch ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitte C und E); für UK auch ohne Verarbeitendes Gewerbe und ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE Abschnitte D und E).

<sup>18</sup> Für UK auch ohne Energie- und Wasserversorgung (NACE-Abschnitt E).

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### RECHTSGRUNDLAGE

Die Sammlung grundlegender Daten über die Demografie der Unternehmen ist vorgesehen in der Verordnung des Rates (EG, Euratom) Nr. 58/97 vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik. Grundlegende Variablen wie zum Beispiel die Zahl von Unternehmensgründungen und -schließungen sind schon in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 betreffend die Definitionen von Merkmalen der strukturellen Unternehmensstatistik definiert worden.

Die Entwicklung einer harmonisierten Methodologie, das Testen sowie diese anfängliche Datenerhebung sind alle Teil eines Prozesses, der darauf abzielt, umfassendere und besser vergleichbare Statistiken über die Demografie der Unternehmen auf einer jährlichen Basis zu liefern.

### UNTERNEHMENSREGISTER

Die Hauptdatenquelle für dieses Entwicklungsvorhaben sind die statistischen Unternehmensregister. Solche Register basieren gewöhnlich auf mehreren verschiedenen Quellen, die je nach Mitgliedstaat variieren können. Die Verschmelzung von Verwaltungsregistern in Dänemark im Jahre 1999 kann zu einer Überbewertung des dortigen Unternehmensbestandes geführt haben.

Die Qualität der italienischen Daten für 1997 und 1998 ist allgemein niedrig. Dies beruht auf Änderungen am Unternehmensregister, die zu einer Überbewertung des Unternehmensbestandes geführt haben.

In Schweden werden relativ hohe Schließungsquoten im Jahre 1997 wahrscheinlich aus der Beseitigung nicht-aktiver Unternehmen aus dem Unternehmensregister resultieren, die in jenem Jahr vorgenommen wurde.

### DEFINITIONEN

Ein **aktives Unternehmen** wird als ein Unternehmen definiert, das während des Beobachtungszeitraums, auch wenn nur für eine begrenzte Zeit, entweder Umsatz oder Beschäftigung hatte. Wenn es nur unzulängliche Informationen gibt, um zu bestimmen, ob ein Unternehmen aktiv ist, werden nationale Methoden, die eine solche Aussage gestatten, akzeptiert. Die Zahl der aktiven Unternehmen während des Beobachtungszeitraums wird als der **Bestand an aktiven Unternehmen** bezeichnet.

Die **Unternehmensgründungen** werden in der Verordnung der Kommission betreffend die Definitionen von Merkmalen der strukturellen Unternehmensstatistik definiert als „Auszahlung der Entstehungen von Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler. Eine Unternehmensentstehung bedeutet die Kombination von Produktionsfaktoren mit der Einschränkung, daß dabei keine anderen Unternehmen involviert sind. Nicht als Entstehung gilt ein Zuwachs durch Fusion, Auflösung, Abtrennung oder Neustrukturierung

einer Gruppe von Unternehmen. Ebenfalls nicht mitgezählt wird ein Ansteigen der Anzahl durch den Eintritt in eine Teilgesamtheit, wenn dies nur durch einen Wechsel der Tätigkeit geschieht.“ Die Unternehmen müssen ihren Geschäftsbetrieb tatsächlich begonnen haben.

**Unternehmensschließungen** werden in der gleichen Verordnung Nr. 2700/98 definiert als „Auszahlung der Schließungen von Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler. Eine Schließung bedeutet die Auflösung der Kombination von Produktionsfaktoren mit der Einschränkung, daß kein anderes Unternehmen in das Ereignis involviert ist. Nicht als Schließung gilt ein Rückgang durch Fusion, Übernahme, Auflösung oder Neustrukturierung einer Gruppe von Unternehmen. Nicht mitgezählt werden weiterhin Austritte aus einer Teilgesamtheit, wenn sie lediglich durch einen Wechsel der Tätigkeit hervorgerufen sind.“

Das **Überleben** wird als Kontinuität eines Unternehmens über die Zeit definiert. Somit hat ein Unternehmen vom Jahr  $t$  bis zum Jahr  $t + x$  überlebt, wenn es im Jahr  $t + x$  noch aktiv ist, selbst es wenn zwischenzeitlich eine Änderung der Eigentumsverhältnisse gegeben hat.

Die **Zahl der Beschäftigten** wird definiert als die Gesamtzahl der in der Beobachtungseinheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z. B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsteams). Die Zahl der Beschäftigten umfaßt nicht Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden oder die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen, sowie Personen, die ihren Pflichtwehrendienst ableisten. Unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Einheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig in der Einheit mitarbeiten.

Beschäftigungsindikatoren für Dänemark, die Niederlande und Finnland stehen in Vollzeit-äquivalenten (VZÄ) zur Verfügung und können als solche, insbesondere für Aktivitäten mit einem hohen Anteil von Teilzeitbeschäftigung, Werte zeigen, die niedriger sind als die entsprechenden Daten für die anderen Mitgliedstaaten.

### STATISTISCHE EINHEIT

Die statistische Einheit, die für dieses Projekt über Unternehmensdemografie verwendet wird, ist das Unternehmen. Diese Einheit entspricht gemäß der Einheitenverordnung (Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993) „der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienst-

leistungen bildet und insbesondere in bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt.“

### WIRTSCHAFTSZWEIGE - NACE

NACE ist eine hierarchische Klassifizierung der Wirtschaftszweige. Indikatoren über Unternehmensdemografie wurden in diesem Projekt für die NACE Rev. 1 Abschnitte C bis K sowie M bis O erstellt, die als privater Sektor bezeichnet werden. Weder für die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei und Fischzucht, die öffentliche Verwaltung, für private Haushalte oder extraterritoriale Organisationen, noch für die Aktivitäten von Beteiligungsgesellschaften wurden Daten gesammelt (bitte beachten Sie, daß diese letzte NACE-Klasse in allen höheren Aggregaten nicht enthalten ist). Für die Analyse wurden zusätzlich zum privaten Sektor die folgenden Aggregate geschaffen: die Industrie (NACE-Abschnitte C bis E), die Dienstleistungen (NACE-Abschnitte G bis K) sowie sonstige Dienstleistungen (NACE-Abschnitte M zu O).

### GEOGRAFISCHE ABDECKUNG

Daten werden vorgelegt für Belgien, Dänemark, Spanien, Italien, die Niederlande, Portugal, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich. Zum Zeitpunkt des Schreibens werden außerdem Daten für Luxemburg und Norwegen verarbeitet, die in einer ausführlicheren Veröffentlichung im zweiten Quartal 2003 enthalten sein sollen. Deutschland, Frankreich, Irland und Österreich haben in begrenztem Umfang ebenfalls an diesem Entwicklungsvorhaben teilgenommen.

### ABDECKUNG DER EINHEITEN

Im Hinblick auf die Größe der Einheiten ist für dieses Projekt kein Schwellenwert gesetzt worden. Die Abdeckung ist im allgemeinen sehr gut, obwohl Unterschiede bezüglich der nationalen Verwaltungsquellen die Abdeckung der kleinsten Einheiten (0 Lohn- und Gehaltsempfänger) beeinflussen. Die relativ hohe Mehrwertsteuer-Schwelle im Vereinigten Königreich kann einige der Unterschiede insbesondere in Tabelle 4 erklären, obwohl im Vereinigten Königreich, wie auch in anderen Ländern, die Auswirkungen der Mehrwertsteuer-Schwelle durch freiwillige Eintragungen und die Nutzung von zusätzlichen Quellen verringert werden.

### GESAMT- UND MITTELWERTE

Gesamtwerte und Durchschnittswerte (in den Tabellen als „Insgesamt“ oder „Mittelwert“ bezeichnet) wurden als Summe oder Durchschnitt der Daten aller Länder, die in der jeweiligen Tabelle dargestellt sind, errechnet.

### NICHTVERFÜGBARKEIT

Der Doppelpunkt (:) wird verwendet, um Daten darzustellen, die nicht verfügbar sind, weil sie entweder nicht geliefert wurden oder vertraulich sind.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, theme4/sbs/bus\_demo

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brüssel</b> <b>PlaniStat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planiStat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:lib@dst.dk">lib@dst.dk</a> URL: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Merja Hult, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35362, Fax (352) 4301 32600, E-mail: merja.hult@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: http://publications.eu.int  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

- Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.